



KONTAKTY

Brief Ihrer kath. Kirchengemeinde Otterstadt

Nr. 112 Weihnachten 2024



Zu Bethlehem geboren

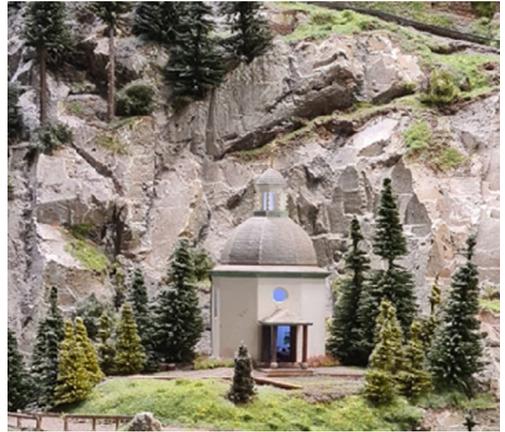
ist uns ein Kindelein...

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei,

die besinnliche und begegnungsreiche Zeit der Feiertage steht vor der Tür und lädt uns ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und die Freude des Festes in unseren Herzen zu spüren.

Weihnachten ist nicht nur ein Fest des Gebens und Empfangens, sondern auch eine Zeit der Begegnung, des Miteinanders und des Glaubens. Wie schön, dass wir in unserer Pfarrei so viele Möglichkeiten dazu haben. Das wäre ohne das vielfältige ehrenamtliche Engagement - gerade um Weihnachten herum - nicht möglich. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Im Mai dieses Jahres war ich mit meiner Familie in Hamburg. Bei sommerlichen Temperaturen erkundeten wir die wunderbare Stadt und erlebten viel Schönes. Unser Weg führte uns auch ins Miniatur-Wunderland. Wirklich beeindruckend! In Österreich angekommen, fiel mir eine kleine Kapelle auf. Die „**Stille-Nacht-Kapelle**“ in Oberndorf bei Salzburg. Dort soll im Jahre 1818 das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ am Heiligen Abend zum ersten Mal erklingen sein. Ich blieb lange davor stehen und stellte mir vor, wie es damals dort war und ertappte mich, einer wärmenden-weihnachtlichen Vorfreude - mitten im Frühsommer. Die Kapelle strahlte im überfüllten Miniatur-Wunderland eine unglaubliche Ruhe aus.



Ja, wenn „Stille Nacht, Heilige Nacht“ erklingt, dann ist Weihnachten. Dann feiern wir die Geburt von Jesus, dann haben wir alles geschafft und können ruhig werden und das kleine Kind in der Krippe bestaunen, von dem soviel Liebe und Wärme ausgeht.

Vielleicht haben wir auch die Möglichkeit, die Botschaft der Weihnacht für uns neu zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben. Lassen wir uns wieder von der Vorfreude auf das Kommen des Herrn verzaubern und die Wärme des Glaubens in unsere Herzen tragen.

Möge die Weihnachtszeit uns alle ermutigen, Hoffnung, Liebe und Wärme in die Welt zu tragen. Lassen Sie uns diese Liebe, die Gott uns in der Heiligen Nacht wiederschenkt, weitergeben. Und vielleicht erleben Sie einen persönlichen Mo-

ment in dieser stillen Nacht, den auch ich mir - wie in Hamburg - wünsche.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gesegnete und frohe Weihnachten und Gottes Segen für das Neue Jahr 2025! Möge das Licht der Weihnacht Ihr Herz erleuchten und Sie im neuen Jahr begleiten.

In herzlicher Verbundenheit,

Barbara Jung-Kasper

Pastoralreferentin



Der Gemeindeausschuss
und das KONTAKTY—Team
wünschen allen Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute für das Neue Jahr

Advent, Advent ein Lichtlein brennt – Vorbereitung auf Weihnachten in der Casa Vincentina



Was hat sich denn da versteckt??



Ein Holzreifen. Der Reifen ist rund, er hat keinen Anfang und kein Ende.
So wie Gottes Liebe zu uns Menschen.



Der Reifen wird mit Tannenzweigen geschmückt. Die grünen Zweige stehen für die Hoffnung, dass nach der Winterzeit alles wieder neu zu blühen beginnt. Darauf freuen wir uns schon!



Jetzt kommen noch Kerzen dazu. Für jeden Tag eine kleine Kerze und für die Adventssonntage eine große rote Kerze. Das Licht schenkt uns Wärme und macht jeden Tag heller.



Der Adventskranz wird noch schön mit Kugeln und Strohsternen geschmückt.

**Wir freuen uns auf die Adventszeit und ganz besonders auf
Weihnachten!!**

Messdienerwallfahrt nach Rom 2024

In diesem Jahr war es wieder so weit und es fand die langersehnte Messdienerwallfahrt nach Rom statt. Die letzte Wallfahrt, bei der viele Messdiener unserer Pfarrei teilgenommen haben, war bereits 2018. Die geplante Wallfahrt 2022 musste Corona bedingt leider abgesagt werden. Umso schöner war es für alle, dass sie in diesem Jahr endlich wieder und vor allem auch ohne Einschränkungen stattfinden konnte.

Unter dem Motto „Mit dir“ machten sich 9 Messdiener aus Otterstadt mit den anderen Messdienern der Pfarrei, auf den Weg in die Heilige Stadt. Über Nacht ging es mit dem Bus los, bevor wir nächsten Morgen das Hotel in der Stadt erreicht haben. Leider waren unsere Zimmer bei der Ankunft noch nicht bezugsfertig, sodass wir ohne große Pause direkt mit dem Wallfahrtsprogramm gestartet haben. Wir haben uns auf den Weg zum feierlichen Eröffnungsgottesdienst mit unserem Bischof Karl-Heinz Wiesemann gemacht. Danach ging es mit einem gemütlichen Spaziergang durch Stadt weiter. Wir kamen an berühmten Sehenswürdigkeiten, wie dem Trevibrunnen und der spanischen Treppe vorbei. Den ersten Tag ließen wir mit einer traditionellen italienischen

Pizza ausklingen.

Am nächsten Tag stand das Highlight der Wallfahrt auf dem Programm: Die große Audienz mit Papst Franziskus. Aber zuerst gab es nochmal eine Städtetour mit der Besichtigung des Forum Romanums. Danach war es nach langem Warten in der heißen Sonne dann endlich so weit: Die Audienz mit dem Papst begann. Für die meisten von uns war es die erste Audienz und somit ein ganz besonderes Erlebnis, welches in guter Erinnerung bleiben wird.

Am Mittwoch stand für uns die Besichtigung einiger Kirchen auf dem Plan. Davon gibt es in Rom schließlich mehr als genug. Zu den Highlights gehörte zum einen die Lateranbasilika und die Kirche



Santa Maria Maggiore. Den restlichen Tag haben wir in dem bekannten Viertel „Trastevere“ ausklingen lassen.



Am nächsten Tag haben wir die Kalixtus-Katakomben besucht. Hier wurde die Heilige Cäcilia begrabt. Der Ausflug in die spektakulären Katakomben war interessant und diente gleichzeitig einer kühlen Erfrischung. Am Mittag



ging es dann mit dem Zug für uns weiter. Wir haben die Stadt Ostia am Mittelmeer besucht. Der erste Stopp war in Ostia Antica. Hier konnte man die Überreste der damaligen Antiken Stadt bewundern. Danach sind wir weiter ans Meer gefahren und konnten uns dort ebenfalls im salzigen Meerwasser abkühlen. Abschließend waren wir alle gemeinsam an der Strandpromenade essen.

Am Freitag begann der letzte Tag der Wallfahrt und somit auch das große Abschiednehmen. Zuerst mit dem Abschlussgottesdienst des Bistums und danach wurde das letzte gemeinsame Mittagessen mit dem gesamten Bistum eingenommen. Nachdem alles wieder im Bus verstaut war, ging es dann über Nacht zurück nach Limburgerhof.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unsere Messdienerarbeit unterstützen, denn nur dadurch sind unsere Aktivitäten und Fahrten möglich. In diesem Sinne vielen Dank und bis zum nächsten Gottesdienst.

Messdiener Otterstadt

So viel Kultur und Besichtigungsprogramm macht hungrig.

Bowlingaktion der Messdiener

An Allerheiligen war es wieder soweit: Das alljährliche Bowlen der Messdiener stand vor der Tür! Wie jedes Jahr trafen wir, 17 Messdienerinnen und Messdiener, uns zur Andacht auf dem Otterstadter Friedhof, von dem aus es im Anschluss ins Schwesternhaus ging. Dort gab es für alle, nach einer kleinen Spielerunde, Pizza und Nudeln als Stärkung für die anstehende Aktivität. Gegen 18:30 Uhr machten



wir uns auf den Weg nach Ludwigshafen zum Bowlingcenter, in dem wir für die kommenden 2 Stunden bowlen durften. Aufgeteilt auf 3 Bahnen konnten alle ihr Können unter Beweis stellen und vor allem eine schöne Zeit

mit viel Spaß verbringen!

Marc Jacobs



CHORTAG IM PRIESTERSEMINAR IN SPEYER

-un die Kerchemaus war aa debei -

Die Kerchemaus lauscht ja immer... Da hat sie gehört, wie der Chorleiter Dirk Schneider dem Kirchenchor vorgeschlagen hat, doch mal wieder einen ganzen Tag lang konzentriert zu proben. Einen ganzen Tag lang – ohne Störungen. Nur singen! Und wo kann man das am besten machen? In Speyer im Priesterseminar. Monatelang vorher muss man schon buchen, um einen Samstag zu reservieren. „Jesses nää,“ denkt die Kerchemaus, „kann ma net dehääm singe? Awwer ich geh uff jeden Fall mit!“.

Was ist das Besondere an so einem Chortag? Um 9 Uhr geht es schon los, die Noten für das Chorprogramm November/Dezember werden ausgepackt. Die Kerchemaus ist schwer beeindruckt von dem schönen hohen Saal, von der Aussicht in den Park in leuchtenden Herbstfarben. Sie zählt das Sängervolk durch: Das lässt sich kaum einer entgehen! Es gibt sogar ganz jungen (und sehr braven!) Zuwachs. Die kleine Tilla durfte Mama und Oma begleiten.

Ein, zwei andere Gruppen tagen noch im Haus. Aber die Kerchemaus stellt fest: „Ma hört bloß de Kerchechor, do isses wirklich ganz ruhig!“.

Der allzeit geduldige Chorleiter singt Zeile für Zeile vor. Für Bass. Für Tenor. Für Alt. Für Sopran. Wie immer wundert sich die Kerchemaus, wie ein einziger Mensch vier Stimmlagen singen kann! Sie schüttelt den Kopf und murmelt leise: „De liewe Gott muss dem Choleiter vier Kehle gemacht hawwe un was wääß ich wie viele Stimmritze...!“.

Dann hat der Chor sich warm gesungen, man ist richtig in Fahrt gekommen und freut sich auf die Kaffeepause. Ratzeputz sind die süßen Stückchen verschwunden, kaum ein Krümel war übrig für die arme Kerchemaus! Danach geht es weiter mit dem GLORIA, sehr schwungvoll jetzt.

Auf dem Weg zum Mittagessen im hellen Speisesaal kommt man vorbei an der Fotogalerie all der Männer, die hier ihre Priesterausbildung gemacht haben. „Den kenn ich!“, hört man. „Un den aa! Jesses nää, war der so jung. Do hot er noch mehr Hoor g’hatt...“. Auch die Kerchemaus erinnert sich an manche Herren und folgt dem Chor Richtung Mittagessen. Den ein oder anderen aus den Gruppen dort kennt man auch.

„Aah, die Otterstädter!“, wenn man so begrüßt wird, fühlt man sich doch

gleich wohl. Als vom Nachbartisch ein Kanon als Tischgebet angestimmt wird, meint die Kerchenaus: „Oh, hoffentlich hän die net gemerkt, dass mir de Kerchechor sind! Des Lied können mir höchstens mitsumme...Mir mogeln uns durch un gucken vorwurfsvoll uff die anner Grupp, weil die des Lied net so richtig könne...“. Gut zu wissen, dass der liebe Gott auch einen schrägen Kanon als Dankgebet freundlich entgegennimmt.

Dann kommen die dampfenden Suppenschüsseln auf den Tisch, die Kerchenaus guckt, dass sie nicht zu kurz kommt. Aber niemand sperrt das Mäulchen so weit auf wie Tilla. Da kommt die Oma kaum hinterher mit dem Löffel!

Eine Stunde Mittagspause...und zu viel gegessen von dem köstlichen Menu... da fällt man ins „Suppenkoma“. Mancher öffnet heimlich einen Knopf, um besser Luft zu holen. Für nächstes Jahr steht schon fest: entweder weniger essen oder längere Verdauungspause!

Bis weit in den Nachmittag wird noch geprobt, ein Becher Kaffee macht wieder wach.

„Was für ein schöner Tag!“, ist die einhellige Meinung. Zeit für den Chor, Zeit zum Singen, Zeit für Gespräche zwischendurch, Auftanken in dieser wunderbaren Atmosphäre, fast sprichwörtlich: Wir weilen in heiligen Hallen.

„Un so gut zu esse!“, stöhnt die Kerchenaus. Sie hatte nämlich schon befürchtet, in einem Priesterseminar wäre das Essen klösterlich-karg...

Ingrid Lupatsch

Es leuchtet noch immer...

Wir haben ein Ritual, meine Tochter und ich. Wenn wir im Winter an die Nordsee fahren, stellen wir uns abends auf den Deich und bewundern den Sternenhimmel, den wir im üppig beleuchteten Hamburg so selten sehen. Das letzte Mal überraschte sie mich mit einer schweren Frage: „Papa, was ist der am weitesten entfernte Stern, den wir mit bloßem Auge sehen können?“. Ich musste passen, schlug nach – und erfuhr: Mit menschlichem Auge gerade noch so zu erkennen ist die Sonne „Chi Aurigae“. Sie ist über 2000 Lichtjahre von uns entfernt. Wenn wir Chi Aurigae sehen, schauen wir also auf ein Licht, das vor über 2000 Jahren ausgesandt wurde. Und würde man von diesem Stern auf unsere Erde blicken, könnte man sie zur Zeit Jesu sehen. Oft scheint der Himmel in der Nacht einfach nur dunkel zu sein. Aber die Lichtinformationen, die damals ausgesandt wurden, sind im Weltraum unterwegs. Das Licht von Bethlehem. Es leuchtet noch immer.

Frank Hofmann, gefunden in: Schätze aus 25 Jahren DER ANDERE ADVENT, Verlag Andere Zeiten

Unser kfd-Herbst 2024

Am letzten September-Wochenende startete in der Sommerfesthalle die **Otterstädter Kerwe**. Die kfd-Frauen beteiligten sich am Kerwe-Sonntag mit Spezialitäten aus Omas Küche. Zusammen mit dem Gemeindeausschuss der Pfarrgemeinde Otterstadt boten wir an unserem Stand Kartoffelsuppe und Dampfnudeln an.

Es war ein schöner Kerwe-Sonntag mit gutem Wetter und vielen Besuchern in der schön herbstlich geschmückten Sommerfesthalle. Unsere Kartoffelsuppe und natürlich die hausgemachten Dampfnudeln fanden guten Absatz. Allen Beteiligten hat es viel Freude gemacht und der finanzielle Erfolg war sehr erfreulich und geht in voller Höhe an soziale Projekte, die von uns gemeinsam ausgesucht werden.



Gut 14 Tage später fand unser **Abendlob** mit einer Andacht **zum Erntedank** und anschließend dem gemütlichen Beisammensein im protestantischen Gemeindezentrum statt. Über 30 Frauen waren unserer Einladung gefolgt. In ökumenischer Gemeinschaft stand das Thema Dankbarkeit im Mittelpunkt unserer Andacht.



Es war schön, dass wir kleine Sperrholzbrettchen beschrifteten, auf denen wir festhalten konnten, wofür jede Einzelne von uns besonders dankbar ist. Am nächsten Vormittag wurden diese Brettchen am Dankebaum, dem Granatapfelbaum im Kirchgarten, befestigt. Wie man auf den Foto sehen kann, ist dieser schon gut bestückt.



Bei unserer Erntedankfeier übergaben wir 500 Euro an Frau Joanna Mrozik für die Ukraine-Hilfe, die wir ja schon mehrfach unterstützt haben. Vor dem kommenden Winter ging noch ein Transport in die Ukraine. Besonders benötigt wurden Windeln und Pflegeartikel für Alten- und Kinderheime.

An dieser Stelle nochmal der Hinweis, dass die Spendengelder aus unserem Marmeladenangebot immer direkt weiter an soziale Projekte gehen. Wir freuen uns sehr, dass wir damit regelmäßig einen Beitrag zu verschiedenen Hilfsprojekten leisten können.

Wichtig bei unseren Treffen sind natürlich auch die Gespräche, die Geselligkeit und so war es auch am Abendlob zu Erntedank. Das Büffet war mit Zwiebelkuchen, herbstlichen Quiches und Leckereien reichhaltig bestückt, und wir Frauen verbrachten einen schönen Abend.

St. Martin

Am Montag, dem 11. November um 18.30 Uhr, startete der von der Ortsgemeinde Otterstadt organisierte **Martinsumzug**. Wie schon viele Jahre zuvor, boten die kdf-Frauen wieder Glühwein, Kinderpunsch und Lebkuchen an. Das Wetter war an diesem Montag recht unfreundlich und regnerisch, so dass wir mit Bangen unsere Tische vor dem Jugendhaus richteten. Doch pünktlich zu Zugbeginn hatten die Regenwolken ein Einsehen und es blieb trocken.





Nach dem Laternenumzug, den Martinsliedern und der Geschichte vom Heiligen Martin freuten sich Groß und Klein an unserem Stand über einen Glühwein oder Kinderpunsch. Auch der Erlös aus dieser Veranstaltung geht an ein soziales Projekt.

Wir wünschen allen eine hoffnungsvolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr, in dem hoffentlich Krisen und Kriege weniger werden und wir mit Zuversicht durch das Jahr 2025 gehen können.

Helga Hille



„Danke“ mit langer Tradition

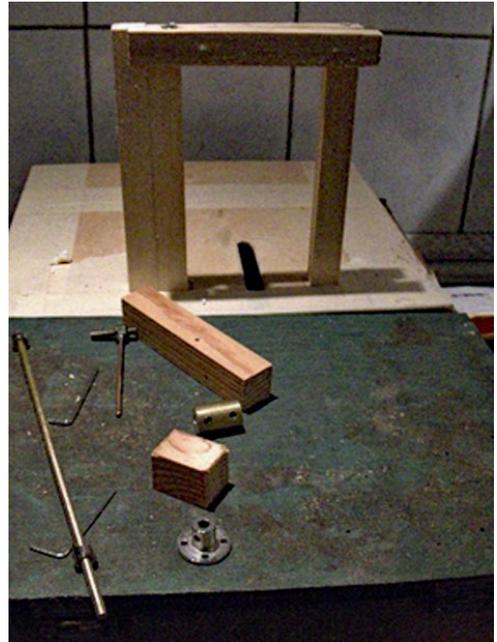
„An Weihnachten ist der Besuch der wunderschönen Krippe in unserer Pfarrkirche eine liebgelebte Tradition. Große und kleine Gäste stehen staunend vor der liebevoll gestalteten Landschaft, den Figuren und der Krippe im Mittelpunkt. Jedoch nicht nur die Hauptfiguren fesseln die Aufmerksamkeit der Besucher. Ganz besonders beliebt war immer die kleine Hütte am Rande der Anlage.

Wenn die Kleinen und Großen ein paar Cent in den vorne angebrachten Kasten werfen, erklingt ein bekanntes Lied, die Tür der Hütte öffnet sich und ein kleiner „Mohr“ (*so wurde das Kindchen im Volksmund immer genannt*) erscheint und hat ein Schild mit der Aufschrift „Danke“ in den Händen.

So haben es Generationen von Besuchern in Erinnerung.

Aber die Zeiten ändern sich. Der Gemeindevorstand hat 2023 darüber beraten und ist mehrheitlich zu dem Ergebnis gekommen, dass ein kleines dunkelhäutiges Kind, welches aus einer armseligen Hütte hervorkommt, nicht mehr dem heutigen Zeitgeschmack entspricht.

Deshalb sollte dies geändert werden.



In der „Krippenwerkstatt von Odil und Alexander wird das neue Til unserer Krippe gebaut

Da mein Mann Alexander und ich schon ein paar Kurse im Krippenbau bei Wolfgang König in Waldsee besucht haben, erklärten wir uns bereit, dem Wunsche des Gemeindevorstandes Rechnung zu tragen und das „Danke“ umzugestalten.

Frank Berthold hat uns die kleine Hütte mit einem großen und sehr alten Unterbau übergeben. Das kleine Kindchen wird von Frank sorgfältig verwahrt, da es für die Otterstadter Pfarrkirche und für Generationen Kirchenbesucher einen hohen Erinnerungswert hat.

Gemeinsam wurde überlegt, welche Figur zeitgemäß ist und alle Gläubigen anspricht und welches Gebäude entstehen soll.

Inzwischen ist die Neugestaltung

des Gebäudes fast fertig und eine neue Figur ist besorgt.

Wie alles am Ende aussieht, wird allerdings noch nicht verraten.

Odile Flory

Patenschaft zum Afrikamissionar Paul Berthold



Die Gestaltung der Musikspieluhr im ursprünglichen Zustand ging zurück auf Schwester Vincentina Ruffing, die seit dem 02.06.1945 in unserer Gemeinde Otterstadt wirkte. Sie hat zusammen mit dem damaligen Pfarrer Josef Pirro (seit 01.11.1942 in Otterstadt) in der unmittelbaren Nachkriegszeit das farbige Kind ausgewählt, um auf die Missionspatenschaft mit

dem Afrikamissionar Paul Berthold hinzuweisen. Dies war ein klares Bekenntnis zur Universalität der Kirche und der gleichberechtigten Kirchenmitgliedschaft aller Ethnien und Hautfarben.

Ein Blick auf die Historie soll einer voreiligen Rassismus-Kritik ohne gründliche Kenntnis der Quellenlage und der Beschäftigung damit, zuvorkommen.

Paul Berthold wurde in Otterstadt 1902 geboren. Er ist in Limburg in den Orden der Pallotiner eingetreten. Im Jahr 1938 reiste er als Missionar im Auftrag seiner Ordensgemeinschaft aus nach Südafrika. Es war für die Schwesterngemeinschaft hier vor Ort im Schwesternhaus selbstverständlich auch mit Bruder Paul Berthold eine Missionspatenschaft zu begründen. Viele Kinder waren Mitglied im Kindheit-Jesu-Verein und spendeten regelmäßig Beiträge für Hilfsprojekte in Missionsgebieten, v.a. in China und nun auch in Südafrika.

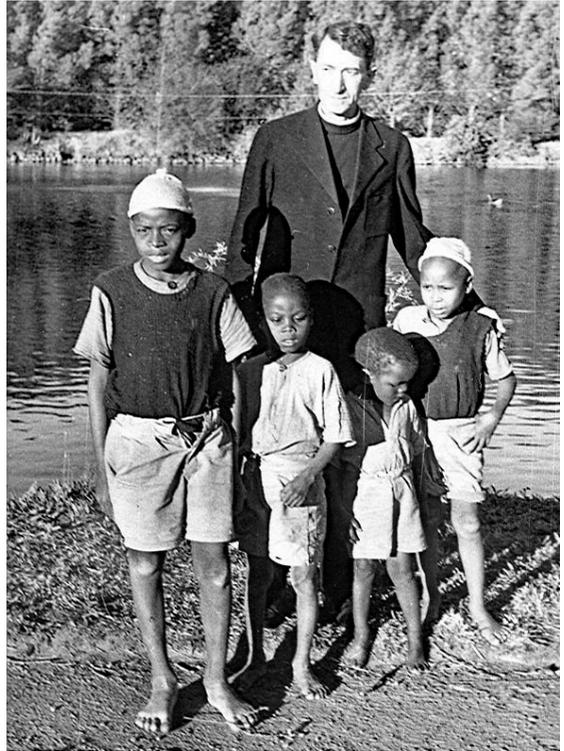
Die Nationalsozialisten haben allerdings diese Geldzahlungen in

die Missionen verboten, da es nicht zu ihrem Rasse-Denken passte. Sie waren dagegen, dass deutsche Kinder ins Ausland spenden. Während des Krieges war dann auch der Briefkontakt nach Südafrika unterbrochen.

Sofort nach Kriegsende wurde der Kontakt zu Bruder Paul Berthold von den Ordensschwestern wiederhergestellt und die Spenden der Kinder an der Otterstadter Weihnachtskrippe an ihn überwiesen. Der Missionar hat in Südafrika Farmen in Stutterheim und Keilands aufgebaut, um die Krankenhäuser und Schulen der Missionare mit Lebensmitteln zu versorgen. Gleichzeitig sorgte er für die Ausbildung von einheimischen Jugendlichen als Landwirte und Handwerker. Im großen Glan Grey Hospital wurde sogar eine Krankenpflegeschule eingerichtet.

Die Missionare ließen sich nicht von der Politik der Apartheid (strenge Rassentrennung) der südafrikanischen Regierung von ihrem Einsatz für die einheimische Bevölkerung abbringen.

Nur ein einziges Mal war es möglich, dass Paul Berthold nach seiner Missionsbestimmung noch nach Deutschland und Otterstadt kam, es war 1966. Er besuchte



Bruder Paul mit seinen Schützlingen in Südafrika

dann auch den Kindergarten und viele der Unterstützerfamilien in Otterstadt persönlich. Nach 32 Jahren Missionseinsatz in Südafrika starb der Missionar 1970 und wurde auf dem Missionsfriedhof in Queenstown beigesetzt. Er war nach eigener Aussage „zu einem Afrikaner geworden und wollte auch in der Erde von Südafrika beigesetzt werden“.

Ein Teil des Nachlasses von Bruder Paul Berthold wird in der Sakristei der katholischen Kirche Otterstadt aufbewahrt.

Frank Berthold



Öffnungszeiten:

Unsere Kirche Maria Himmelfahrt ist täglich von 10-18 Uhr geöffnet.

Der Briefkasten im Eingangsbereich ist zugänglich für Post ans Pfarramt und für Messbestellungen.



**EINBAUMÖBEL
VOM FACHMANN**

EINBAU DESIGN SONDERMÖBEL
FENSTER TÜREN SONDERTÜREN
BÜRO- UND LADENEINRICHTUNGEN
MÖBEL AUF MAß ZUR EIGENMONTAGE

ÜBER 50 JAHRE

**SCHREINEREI
TREMME**

Schreinerei Tremmel GmbH
Altmannstraße 4
67166 Otterstadt

Telefon: 06232 33467
Telefax: 06232 36744
E-Mail: info@schreinerei-tremmel.de
Internet: www.schreinerei-tremmel.de

Schreinerinnung Vorderpfalz

Pfälzer Metzgerei

ERBACH

- Seit 1912 -

Jeden Freitag
Schlachtfest

PFÄLZER WORSCHT
-HAUSGEMACHT-

Luitpoldstraße 17
67166 Otterstadt
Tel. 06232 / 32788
www.metzgerei-erbach.de

REGENAUER

G
M
B
H

- Reparatur/Inspektion für alle KFZ • Autoglas • TÜV
- AU • Klima • Reifen
- Unfallinstandsetzungen



Speyerer Straße 23
67166 Otterstadt

☎ (0 62 32) 4 33 90 · Fax 4 19 20
www.kfz-regenauer.de



christians

Salz & Pfeffer GmbH
Geschäftsführer:
Christian Dworschack
Kollerstraße 11—67166 Otterstadt
Tel. 0 62 32 67 77 00
kontakt@christians-restaurant.com
www.christians-restaurant.com

Öffnungszeiten:

Mi. + Do. ab 17:00 Uhr
Fr.—So., Feiertage ab 12:00 Uhr
Juli + August täglich ab 12:00 Uhr

Mo. + Di. Ruhetag
Durchgehend warme Küche bis 21:30 Uhr



Ringstraße 46 . 67166 Otterstadt
Fon 06232 . 33368
Fax 06232 . 40389
info@erbach-elektro.de
erbach-elektro.de

E-Check
Photovoltaik
Elektroanlagen
Netzwerktechnik
E-Check Gewerbe
E-Check Photovoltaik
Beleuchtungstechnik
Mielefachkundendienst



Fachbetrieb für Gebäudesystemtechnik

Neues aus dem Gemeindeausschuss (GA)

Der GA trifft sich etwa 5mal jährlich mit den gewählten und dazu berufenen Mitgliedern, um über die Themen unserer Kirchengemeinde vor Ort zu beraten und zu entscheiden. Pfarrer Spiegel begleitet uns dabei von Seiten des Pastoralteams.

Übrigens: die Sitzungen sind öffentlich, sie finden im Pfarrheim statt und wer Lust hat, kann gerne als Gast dazu kommen. Die nächste Sitzung ist am 29.01.2025 um 19.30 Uhr.

Zum dritten Mal haben wir an der Stickelspitzerkerwe mit der Dampfnudelbäckerei teilgenommen. Die kfd hat die le-

ckere Grumbeersupp dazu gekocht. Eine schöne Gemeinschaftsaktion, bei der ein toller Erlös für soziale und karitative Zwecke zusammenkam. Der Gemeindeausschuss hat seinen Anteil von 780 Euro an Pater Franklin in Indien gespendet.

Bereits Anfang des Jahres hatten wir beschlossen, dass die Spieluhr unserer Weihnachtskrippe erneuert werden muss. Auch wenn es ein Abschied von der afrikanischen Hütte bedeutet, erwartet die Krippenbesucher ab dieser Weihnachtszeit etwas anderes Schönes...

Wir haben uns entschieden, unser



In der Dampfnudelbäckerei

Pfarrheim zu öffnen und zur Vermietung anzubieten. Der große Raum ist wunderschön und kann gerne von kleinen Gruppen (bis max. 25 Personen) angefragt werden. Allerdings müssen wir noch ein paar Modalitäten klären, damit die Vermietung ab 2025 starten kann.

Unsere Orgel benötigt bald eine Reparatur. Darüber haben wir uns ein Bild gemacht und Ideen gesammelt, wie wir durch Spenden die Finanzierung erleichtern können.

Wir haben über die neue Gottesdienstordnung beraten, die seit einem $\frac{3}{4}$ Jahr gültig ist, und unsere Verbesserungsvorschläge an den Pfarreirat weitergegeben.

In unseren Sitzungen ist immer wieder Thema wie wir Begegnung in unserer christlichen Gemeinschaft ermöglichen können. An Ostern wollen wir daher nach der Osternachtfeier eine Agape anbieten oder ein Osterfrühstück nach der Auferstehungsfeier – je nachdem welcher Gottesdienst in Otterstadt stattfinden wird.

Einige unserer GA-Mitglieder haben sich inzwischen zweimal mit den Otterstädter Presbytern getroffen und überlegt wie Ökumene in Otterstadt gestal-

tet werden kann. So laden wir inzwischen bewusst die protestantischen Familien zur Kinderwortgottesfeier ein. Gemeinsame Kinderwortgottesfeiern können im kommenden Jahr auch in der evangelischen Kirche stattfinden. Einiges läuft ja schon in ökumenischer Tradition (Weltgebetstag der Frauen, Johannesgottesdienst, Wünschebaum...) und Neues kann noch hinzukommen.

Darüber hinaus sind die Planung und Reflexion von kirchlichen Festen regelmäßig auf der Tagesordnung und alles, was sonst noch unser Gemeinde- und Pfarreileben prägt, sowie Themen aus dem Pfarreirat und Verwaltungsrat unserer Pfarrei St. Christopherus.

ERNTEDANK IN OTTERSTADT

In jedem Supermarkt gibt es ja alles: tiefgekühltes Gemüse, Gemüse und Obst in Dosen, Blaubeeren aus Peru, Kiwi aus Neuseeland, alles zu jeder Jahreszeit und vom anderen Ende der Welt. Das Erntedankfest richtet den Blick auf unsere eigene Ernte.

Der Wettersegen bittet: Gott „begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebraucht, was durch die Kräfte der Natur und die Mühen des Menschen gewachsen ist“.

Wenn wir dann im Herbst Gott danken für die reiche Ernte, dann zeigt uns die Überfülle des Ern-

tealtares alles, was bei uns in Otterstadt gewachsen ist. Durch „die Mühen des Menschen“ – das sind hier die Mühen der Familie Berthold, die jedes Jahr Obst und Gemüse liefert. Theo Hermann und Günter Katz mit ihren Frauen und weiteren Helfern gestalten seit vielen Jahren einen Erntaltar, schön wie ein Gemälde, ein Abbild der Schöpfung. Die Erntekrone aus Getreideähren schwebt darüber. Immer wird sie sorgfältig aufbewahrt, ausgebessert und wieder aufgehängt – ein schönes Andenken an Gretel Steffin, die diesen Brauch aus Bayern mitgebracht hat.

Ein wackerer Sechspfünder Brotlaib liegt vor dem Altar, ein bunter



Herbststrauß leuchtet goldgelb und rot zwischen all dem farbenfrohen Gemüse und Obst. Ein paar Flaschen Wein „Mariä Himmelfahrt“ sind zu entdecken.

Die Gottesdienstbesucher riechen an Erntedank kaum den Weihrauch. Nein, es duftet intensiv nach Sellerie und Lauch! Am Ende darf jeder sich einen Apfel aus dem Korb nehmen. Alles andere, die ganze Pracht der Ernte, wird

dann montags vom Spender nach Speyer gefahren ins Kloster der Karmeliterinnen. Darauf warten die Schwestern bestimmt schon das ganze Jahr! So ein gutes Brot und sogar Wein und Erntegaben in Hülle und Fülle haben sie nicht so oft. Ganz gewiss bitten die Schwestern im Karmel jedes Jahr um Gottes besonderen Segen für Otterstadt...

Ingrid Lupatsch

Nachlese zum Tag des offenen Denkmals 2024

Der Förderverein katholische Kirche Mariä Himmelfahrt Otterstadt e.V. beteiligte sich am ersten Septembersonntag mit verschiedenen Programmpunkten wiederum aktiv am bundesweiten Tag des offenen Denkmals. Ein Höhepunkt war sicherlich die Präsentation des Speyerer Evangeliars, des Codex Aureus Spirensis, durch Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer. Ein Faksimilie dieser prächtigen mittelalterlichen Pergamenthandschrift begleitete die Veranstaltung und konnte auch am Sonntag im Festgottesdienst mit der passenden Seite zum Evangelium verwendet werden. Auch das Glockenkonzert anlässlich der 100jährigen Glockenweihe am Nachmittag fand großen Anklang. Wie immer waren die Turmbesteigungen ein Höhepunkt des Denkmaltages.

Im Kirchengarten konnten sich alle mit Getränken, Kaffee und Kuchen stärken. Ein Dankeschön für all die leckeren Kuchen- und Muffinspenden. Erstmals zu erwerben war ein „Kirchwein Himmelfahrt“ als Merlot. Durch Spenden und den Weinverkauf konnte der Verein an beiden Tagen 1.710 € einnehmen, die dem Erhalt der Innenausstattung der Otterstädter Kirche zu Gute kommen werden.

Allen ehrenamtlichen Helfern und HelferInnen, die diesen Tag für fast 120 Besucher möglich gemacht haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihren Einsatz und ihr Engagement gedankt.

Gisela Fleckenstein, Erste Vorsitzende



Vermietung Pfarrheim/ Finanzlage

Ab Januar 2025 steht das katholische Pfarrheim Otterstadt für Privatpersonen und Vereine zur Vermietung bereit. Die Räumlichkeiten im 1. OG des alten Schwesternhauses umfassen einen großen und einen kleinen Raum sowie eine voll ausgestattete Teeküche und WC. Mit ihrem Parkettboden und dem wunderbaren Blick über den Königsplatz sind die hellen Räume ideal für Familienfeiern im kleineren Kreis (z.B. Trauercafe, Taufen), Kurse (z.B. Yoga, Beckenbodengymnastik) oder Seminare. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro. Maximale Belegung 25 Personen, die Nutzung durch kirchliche Gruppen wird bei der Vermietung Vorrang haben.

Das Pfarrheim konnte in den letzten Jahren leider wenig genutzt werden, durch die Brandschutzvorgaben nur von kleineren Gruppen und mittlerweile auch vom Kindergarten nicht mehr. Zum Glück kann seit Kurzem der Kirchenchor wieder dort proben, dessen Mitglieder mit weiteren Ehrenamtlichen intensiv an der Renovierung der schönen Räume mitgearbeitet haben.

Wir freuen uns, dass wir über die Vermietung des Pfarrheims die

Kirchenkasse von Mariä Himmelfahrt Otterstadt aufbessern können. Durch die Sparmaßnahmen des Bistums wurden in den vergangenen Jahren die Schlüsselzuweisungen in die Ortspfarreien drastisch gekürzt und die Zuschüsse für sämtliche Bau- und Renovierungsmaßnahmen an allen Kirchengebäuden außer den Hauptkirchen der Pfarrei (für uns: Waldsee) komplett gestrichen. In Otterstadt stehen damit zur Finanzierung der gesamten Instandhaltung und Reparaturen nur mehr die Pachteinnahmen für Äcker und Kleingärten (Ottmargewanne) sowie Zinserträge der Kirchenstiftung zur Verfügung. Wir müssen bei allen Ausgaben die Zukunft im Blick behalten. Und gleichzeitig freuen wir uns, wenn unser Pfarrheim wieder stärker genutzt wird.

Carola Hoff



Wunschzettelbaum am Weihnachtsmarkt

am Sonntag, 8.12.2024

Am Otterstädter Weihnachtsmarkt bietet der Gemeindeausschuss die Möglichkeit, einen Wunschzettel vom Wunschebaum zu nehmen und an Weihnachten einem bedürftigen

Menschen eine Freude zu bereiten.

So erhalten Menschen ein Geschenk, denen sonst keiner etwas schenkt:

Heimkinder, Straßenkinder, obdachlose Jugendliche und Erwachsene in Speyer, Ludwigshafen und Mannheim.

Die Abgabe der Päckchen ist bis Montag, 16.12.2024 im Protestantischen Kindergarten, Huttenstraße 1 oder im Vorraum der Kath. Kirche (geöffnet von 10-18 Uhr) möglich.

Diese schöne ökumenische Aktion unserer Otterstädter Kirchengemeinden hat inzwischen eine lange Tradition.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Aktion (wieder) unterstützen.

Julia Hofmann



Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2025 stehen die Rechte von Kindern

Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit. Alle Unterzeichnerstaaten sind dazu verpflichtet, diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu achten, zu schützen und einzuhalten. In den vergangenen 35 Jahren hat sich weltweit schon viel getan: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren ist um etwa die Hälfte zurückgegangen, ebenso der Anteil unterernährter Kinder. Mehr Kinder als je zuvor gehen in die Schule. Die Kinderarbeit verringerte sich um etwa ein Drittel. Dennoch ist die Not von Millionen Kindern weiterhin groß: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule.

160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht. Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden. Denn „jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“ (Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“). So stehen das Wohl und die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes auch im Mittelpunkt der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.

Einsatz der Sternsinger-Partner

Weltweit setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass besonders benachteiligte Kinder sich gut entwickeln, ihre Be-



dürfnisse ausdrücken und ihre Rechte umsetzen können. So kümmert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel in der von Wetterextremen geprägten Region Turkana im Norden Kenias um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungssicherheit und betreibt Vor- und Grundschulen. Diese Arbeit trägt entscheidend dazu bei, die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung zu gewährleisten.

In Kolumbien, einem von Konflikten gezeichneten Land, unterstützt der Sternsinger-Projektpartner Benposta Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Vernachlässigung erleben mussten. Neben Schutz, Therapie, Bildung und Friedenserziehung legt die sogenannte Kinderrepublik Benposta großen Wert auf Partizipation: Die jungen Menschen gestalten ihren Alltag weitgehend mit und wählen sogar alle zwei Jahre einen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin. Benposta stärkt somit u.a. die Kinderrechte auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung.

Sternsingen für Kinderrechte

Die Aktion Dreikönigsaktion 2025 zeigt auf, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Sternsingerinnen und Sternsinger tragen mit ihrem Engagement dazu bei, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte **exemplarisch** im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen in Hilfsprojekte für Kinder in **rund hundert Ländern weltweit**.

Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2025 sowie den neuen Sternsingerfilm von und mit Reporter Willi Weitzel finden Sie auf der Internetseite: www.sternsinger.de

Im Otterstadt sind die Sternsinger am **Samstag, 11.01.2025 und Sonntag, 12.01.2025 am Nachmittag ab ca. 13.00 Uhr** unterwegs.

Alle Kinder und Jugendliche sind herzlich dazu eingeladen, bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Wir treffen uns zur Gruppeneinteilung und zur Verteilung der Gewänder **am Donnerstag, 9. Januar 2025, um 17.30 Uhr** im Pfarrheim. Anschließend besuchen und gestalten wir gemeinsam den Aussendungsgottesdienst (19.00 Uhr).

Noch Fragen? Dann melde dich bei Julia Hoffmann, 0163-9153898, auch per Whats-App.



Kindergottesdienste in unserer Gemeinde

Wir sind froh, dass wir seit Jahren kontinuierlich Kindergottesdienste in unserer Kirche oder auch im Kindergarten `Casa Vincentina` anbieten können.

Die Vorbereitung erfolgt durch einen kleinen Kreis an Ehrenamtlichen zusammen mit Barbara Jung-Kasper. So gibt es immer wieder Gottesdienste für die Kleinsten/ Jüngsten in unserer Kirche. Dabei sind alle Kinder herzlich willkommen: die Kleinen aus den KiTas, die Grundschulkinder, vor allem auch die Erstkommunionkinder und sogar einige der Firmlinge haben uns schon im Kindergottesdienst besucht. Vielleicht in Erinnerung an ihre eigene Kindheit in unserer Gemeinde?

Es werden Geschichten von Jesus und anderen Personen aus der Bibel oder auch von Heiligen einfach dargestellt und für die Kinder gut verständlich mit Singen, Spielen, Basteln und anderen Mitmach- Aktionen erlebbar gemacht.

Gerade letzte Woche ging es um Sankt Martin und seine Begegnung mit dem Bettler. Dabei konnten sich alle Kinder mit Instrumenten in einer Klanggeschichte einbringen, und zum Schluss durfte jedes Kind eine Leuchttüte gestalten, um so ein Licht in die Welt zu tragen, wie es einst auch Sankt Martin getan hat.

In unserem Vorbereitungskreis freuen wir uns immer über neue Gesichter und zupackende Hände! Vielleicht ist das ja auch etwas für DICH? Sprich uns gern beim Kindergottesdienst an oder melde Dich unter barbara.jung-kasper@bistum-speyer.de.

Im Frühjahr 2025 werden wir zusammen mit den anderen Gemeinden endlich auch wieder einen Kinderbibeltag für die gesamte Pfarrei veranstalten. Hierzu jetzt schon eine herzliche Einladung!

Dorothee Steiger-Stabenow

Kinderbibeltag

in der Pfarrei **St. Christophorus**
Altrip • Limburgerhof • Neuhofen • Otterstadt • Waldsee



Das Leben des Hl. Christophorus

Samstag, 15. März 2025
13 bis 18 Uhr
 im Pfarrheim in Waldsee
für Kinder von 6 bis 12 Jahren (6. Klasse)

Termine Kinderkirche Otterstadt - 2025

09.01.25	19h	Aussendungsgottesdienst - Sternsinger
02.02.25	11h	Kinderwortgottesdienst in der kath. Kirche
15.03.25		Kinderbibeltag in Waldsee
23.03.25	11h	Kinderwortgottesdienst (Beginn in der kath. Kirche - dann evtl. im prof. Gemeindehaus oder in der Turnhalle un- serer Kita.)
18.04.25	11h	Kinderkreuzweg in der kath. Kirche
18.05.25	11h	Familiengottesdienst mitgestaltet von der Kita
24.6.25		ökum. Gottesdienst an der Flurkapelle
17.8.25	11h	Gottesdienst zum Patronatsfest Maria Him- melfahrt
21.9.25	11h	Kinderwortgottesdienst
26.10.25	11h	Kinderwortgottesdienst
1. Advent		Familiengottesdienst

Unsere gute alte Orgel hat die BLEIPEST!

Die Orgel der kath. Kirche Otterstadt aus dem Jahr 1929, gefertigt von den renommierten Gebrüdern Späth aus dem württembergischen Ennetach-Mengen, steht exemplarisch für die Orgelbaukunst der Zwischenkriegszeit. Sie gilt als ein Meisterstück von hoher handwerklicher Qualität und ist original erhalten.

Die Otterstadter Orgel arbeitet mit einem Röhrenpneumatiksystem, das zur Steuerung der Kegelladen (Ventile) verwendet wird. Diese Bauweise bot eine leichte Spielbarkeit, ermöglichte die flexible Platzierung des Spieltisches und galt zu ihrer Zeit als technologischer Fortschritt. Die Kegellade, ein für diese Ära typisches Windladensystem, wurde durch das Zusammenspiel mit der Röhrenpneumatik besonders effizient und zuverlässig. Sie erlaubte zudem eine größere Dispositionsfreiheit und eine kompaktere Bauweise.

Die Gebrüder Späth waren für ihre hochwertige Verarbeitung bekannt. Ihre Instrumente zeichneten sich durch Langlebigkeit und eine präzise Intonation aus. Dennoch sind Orgeln dieser Bauzeit aufgrund von Materialermüdung, Kriegszerstörungen und Umbauten nur selten im Originalzustand erhalten. Unsere Späth-Orgel von 1929 ist daher ein wertvolles Zeitzeugnis, das besonderen Schutz verdient.

Ein häufiges Problem bei Orgeln dieser Zeit ist die sogenannte Bleikorrosion. Chemische Reaktionen in den Bleiröhrchen der Traktur (Als Traktur bezeichnet man bei einer Orgel das Übertragungssystem von den Betätigungselementen des Spieltisches am einen Ende zum Ventilsystem in der Windlade am anderen Ende.) führen zu einer Verschlechterung der Tonansprache und des präzisen Anschlags. Das bedeutet, dass verschiedene Tasten eine unterschiedliche lange Verzögerung haben, bis der Ton im Kirchenraum erklingt! Auch in unserer Orgel stellt diese Bleikorrosion (auch Bleipest oder Bleizucker genannt) eine besondere Herausforderung



An den Verdickungen in diesem Röhrenge-wirr kann man frühere Reparaturstellen erkennen.

dar, insbesondere bei der Restaurierung und Konservierung des Instruments. Nach fast 100-jährigem zuverlässigen Betrieb ist nun eine Reparatur von Teilen der Röhrenpneumatik, die mit Bleikorrosion befallen sind, unumgänglich, wenn man das wertvolle historische Instrument erhalten möchte.

Durch eine sorgfältige Reparatur und Pflege kann die Späth-Orgel von Otterstadt weiterhin als klangliches Juwel erstrahlen und zukünftigen Generationen die Verbindung von handwerklicher Perfektion und klanglicher Vielfalt vermitteln.

Dirk Schneider

**Herr Mayer von der Orgelbaufirma Mayer in Heusweiler
(die Firma Mayer betreut und wartet unsere Orgel seit vielen Jahren),**

beschreibt das Problem der Bleikorrosion im Allgemeinen:

Die Pneumatik-Röhrchen in der Orgel bestehen aus Blei bzw. aus Legierungen mit hohem Bleianteil. Durch starke Feuchtigkeit, niedrige Temperaturen und CO₂-Anteil der Luft, oft in Verbindung mit Säurebestandteilen im Kondensat der Luft oder im Holz (Eiche), entsteht Bleikorrosion. Schreitet sie voran, wird das Material an den befallenen Stellen spröde und zerfällt. Die betroffenen Bleirohre werden löchrig oder brechen ab. Dadurch kommt es zu Störungen und Tonausfällen. Sehr oft beginnt die Korrosion innerhalb der Bleiröhrchen, so dass sie von außen erst zu sehen ist, wenn schon Löcher oder Risse entstanden sind.

Er geht dann auf die Situation in Otterstadt im Besonderen ein:

Bestehende Problematik - - - die historische Späth-Orgel von 1929 ist original erhalten und unterliegt denkmalpflegerischen Gesichtspunkten, d.h. das System der Röhrenpneumatik sollte erhalten und das Instrument nicht elektrifiziert werden. Diese Bleiröhrchen sind ein absolutes Spezialprodukt. Kunststoffschläuche wiederum entsprechen nicht den Gesichtspunkten der Denkmalpflege. Die Bleiröhrchen der Röhrenpneumatik sind vereinzelt von Korrosion zerfressen. Diese Stücke müssen ersetzt werden. Wird eine defekte Stelle durch das Einsetzen eines neuen Stück Bleirohres repariert, dann ist nicht gewährleistet, dass am gleichen Bleirohr an anderer Stelle nicht wieder ein Defekt auftritt. Von Korrosion

befallene Stelle sind kaum im Vorfeld von außen feststellbar.

Herr Mayer sieht folgende Möglichkeiten:

Erneuerung der gesamten Röhrenpneumatik, oder
eine Teilerneuerung der Röhrenpneumatik

Die bisherigen Schäden treten verstärkt zwischen der Abgangsleiste im Spieltisch und den Eingangsrelais in der Orgel auf, vorwiegend im horizontalen Trakturteil. Diese Teilreparatur wäre am dringendsten.

Dieser Vorschlag soll verwirklicht werden.

(Zusammenfassung, Klaus Feichtner)



Hier ist die Bleikorrosion deutlich erkennbar

Und wie immer im Weihnachts–KONTAKTY ein wenig Statistik:

Im Jahre 2024 wurden in unserer Kirche 9 Kinder durch die Taufe in die Kirche aufgenommen, davon 3 von außerhalb.



Zwei Paare haben sich das Ja-Wort gegeben, beide von außerhalb.

Bis Mitte November gab es in Otterstadt 10 Kircheng Austritte und zwei Wiedereintritte.



Seit dem 07.11.2023 sind in Otterstadt 25 Pfarrangehörige verstorben

Wolfgang	Spies	07.11.2023
Lothar	Regenauer	16.11.2023
Franz-Heinrich	Mayer	23.11.2023
Monika	Gruber	05.12.2023
Hildegard Johanna	Neubauer	24.12.2023
Edeltraud	Nowack	03.01.2024
Herbert	Schäfer	04.01.2024
Wolfgang	Schulz	13.01.2024
Franz	Benedix	28.01.2024
Ute	Grohe	18.02.2024
Katharine	Zimmermann	13.02.2024
Helga	Itter	03.03.2024
Leonhard	Oberfrank	08.04.2024
Gertrud	Hiller	07.05.2024
Michael Reimund	Blättner	26.04.2024
Manfred	Kosyra	21.05.2024
Karl Heinz	Sprau	26.05.2024
Henni	Werschnik	18.06.2024
Margareta	Bardua	04.07.2024
Klaus	Neubauer	21.07.2024
Rudi	Regenauer	18.07.2024
Anita Elisabeth	Marx	06.07.2024
Horst	Kuhn	06.09.2024
Angelika	Rüth	28.10.2024
Helmut	Koch	30.10.2024

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

1. Advent

Sonntag	01.12.	11:00	Hl. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
Donnerstag	05.12.	19:00	Roratemesse
Freitag	06.12	18:00	Rosenkranz

2. Advent

Samstag	07.12.	18:30	Vorabendmesse
Donnerstag	12.12.	19:00	Roratemesse
Freitag	13.12	18:00	Rosenkranz

3. Advent

Sonntag	15.12.	11:00	Hl. Messe als Bußgottesdienst
Donnerstag	19.12.	19:00	Roratemesse
Freitag	20.12	18:00	Rosenkranz

4. Advent

Samstag	21.12.	18:30	Vorabendmesse
Dienstag	24.12.	17:00	Familienchristmete mit Krippenfeier

1. Weihnachtsfeiertag

Mittwoch	25.12.	17:30	Vesper
-----------------	---------------	-------	--------

2. Weihnachtsfeiertag Hl. Stephanus

Donnerstag	26.12.	11:00	Hl. Messe
Freitag	27.12.	18:00	Rosenkranz
Sonntag	29.12.	11:00	Hl. Messe zum Jahresschluss
Donnerstag	02.01.	19:00	Hl. Messe

Erscheinung des Herrn

Samstag	04.01.	18:30	Vorabendmesse
Donnerstag	09.01.	19:00	Hl. Messe Aussendung der Sternsinger
Freitag	10.01.	18:00	Rosenkranz
Sonntag	12.01.	11:00	Hl. Messe

Und zum Schluss

Ein Gebet, das nicht im Gotteslob steht....

Wenn du sie damals nicht alle hineingelassen hättest in die Arche, die bunten und verschiedenartigen Tiere, wie viel ärmer wäre deine Menschheit heute,
Herr. Niemand weiß doch besser als Du wie viel wir Menschen bis heute mit all deinen Tieren gemeinsam haben.

Deshalb, Herr, hilf mir mit allen zurechtzukommen:

Mit den Meckerziegen und den albernen Gänsen, mit alten Drachen und lahmen Enten.

Mit Mistkäfern, Trampeltieren und Windhunden, mit sturen Böcken und komischen Käuzen, mit Nachtfaltern und Eintagsfliegen, mit Leithammeln und folgsamen Schafen,

mit verwöhnten Schoßhündchen und leidenden Pechvögeln.

Gib mir Verständnis

für Einsiedlerkrebse und gesellige Pinguine, für wendige Wiesel und tap sige Bären, für schlanke Giraffen und fette Masthähnchen, für giftige Nat tern und lustige Spaßvögel, für geduldige Lämmer und wilde Wölfe, für stachelige Igel und anschmiegsame Angorakatzen.

Hilf mir beim Zusammenleben

mit fleißigen Bienen und faulen Siebenschläfern, mit hässlichen Raupen und schönen Schmetterlingen, mit stolzen Pfauen und unscheinbaren Kir chenmäusen, mit starken Löwen und scheuen Rehen.

Herr, es ist nicht immer ganz einfach, es in deiner Arche auszuhalten. Schenke mir deshalb die nötige Geduld und eine Prise Humor, sie alle zu ertragen und jedem Tierchen sein Pläsierchen zu lassen. Und vor allem, lass mich nie vergessen, Herr,

dass ich für die anderen manchmal auch ein ziemlich seltsamer Vogel bin.

Bertram Bolz, Diakon, Teneriffa

Aus Liebe zu den Menschen

Dr. Ruth Pfau (1929-2017)

Ärztin und Ordensfrau
in Pakistan und
Ehrenbotschafterin
unserer weltweiten
Lepra-Arbeit



Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe

Foto: Sabine Ludwig

**Eine
außergewöhnliche Christin
und Inspiration, Vorbild und Motivation
für uns alle!**



Evangelische
Kirchen
Deutschlands

Bereichern Sie Ihr Gemeindeleben!

Zu Dr. Ruth Pfaus beeindruckendem
Leben und verschiedenen Anlässen
Im Kirchenjahr haben wir Materialien
und Angebote hier zusammengestellt:

www.lepra-beenden.de/Kirche

Helfen Sie mit!

Das Lebenswerk und
Vermächtnis von Dr. Ruth Pfau kann
mit Ihrer Hilfe weitergeführt werden.

Spenden Sie jetzt, um
die biblische Krankheit
Lepra weltweit zu beenden!
Jetzt hier spenden:

